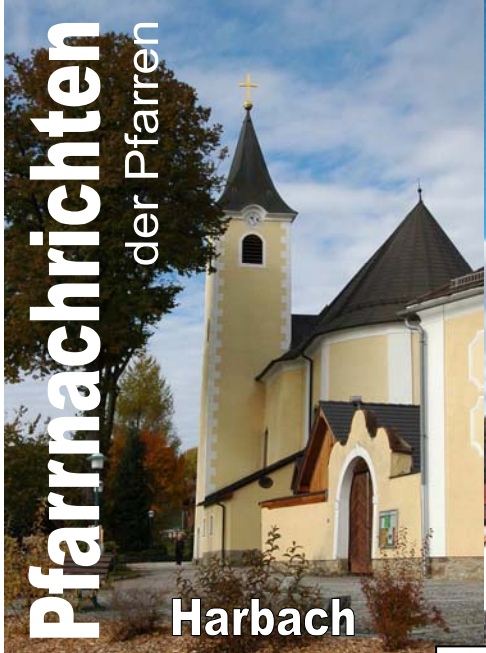




Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg



Pfarnachrichten
der Pfarren

Harbach



St. Martin



Harmanschlag



Karlstift

Im Urlaub zur Ruhe kommen

Urlaub ist die richtige Zeit, zur Ruhe zu kommen: Die Hektik des Arbeitsjahres hinter sich zu lassen, vom Termindruck wegzukommen, Freizeit zu genießen und Kraft zu sammeln.

Urlaub ist auch Zeit zur Meditation: Innehalten, um den Hunger der Seele wahrzunehmen; zur eigenen Mitte zu kommen, um die Maßstäbe neu zu ordnen; Raum schaffen, um Schönes ganz tief in mich aufzunehmen. Dankbar sein und Freude am Leben haben.

Wir können auch von Kindern lernen: Sie können so sehr bei einer Sache dabei sein, dass sie rundum die Welt vergessen und die Ferien jeden Tag genießen.

Liebe Leserinnen und Leser!

Neuer Papst – neue Gedanken

Wir haben wieder einen Papst und erleben viel Neues. Solange wir zurückdenken, waren Päpste bis an ihr Lebensende im Amt. Nun kam es einmal anders.

Die Medien stürzen sich immer auf Reizthemen. Ein neuer Papst ist klarerweise für eine gewisse Zeit ein interessantes Thema. Papst Franziskus hat zusätzlich einige Reizthemen mitgebracht: Gesten, die aufmerken lassen, Lebensgewohnheiten, die Interesse und Respekt wecken. Franziskus war Priester und Kardinal der Armen. Er will selber ohne Aufwand leben.

„Der Hirt, der nach seinen Schafen riecht“

Ein Wort des Papstes, das um die Welt ging (und manchem unter die Haut). Papst Franziskus hält es nicht so sehr mit der Theologie der Befreiung. Die hat für ihn eine zu gewalttätige marxistische Schlagseite. Er spricht lieber, wie viele in Südamerika, von einer „Theologie des Volkes“. Er befürwortet VOLKSbildung, VOLKSreligiosität, alle Arten von Hilfeleistung für die arme Bevölkerung in aller Welt.

Und Europa?

Der Papst ruft auch uns in den reicheren Ländern zum Helfen auf. Ich denke darüber nach, wie auch unser Pfarrverband sich solidarisieren könnte mit den Armen und Gefährdeten – bei uns und in vielen Entwicklungsländern.

Zwei Kirchenbilder

Papst Bergoglio unterschied in einer Rede zwei Kirchenbilder: Eine Kirche, die „von sich und für sich lebt“ und eine Kirche, die aus sich herausgeht, die für andere sorgt, für andere da sein will, anderen ihre Überzeugungen und ihr Evangelium anbietet. Das Foto vom Füße waschenden Kardinal Bergoglio hat viele Menschen aufgerüttelt. Es fordert uns Europäer heraus, abzulassen von einer Mentalität des Habens und Habenwollens, von einem Leben des Konsumierens und Wegwerfens.

Beten für Papst und Kirche

Die Redakteure der Medien werden sich nicht immer erstrangig für den Papst interessieren. Er wird nicht immer „neu“ sein. Aber wir werden uns immer wieder erneuern müssen: als einzelne Jesusjünger, als Kirche Jesu und als Pfarrgemeinde. Man sollte dafür auch immer beten: für die Kirche und für den Papst.

In diesem Sinne wünschen wir Seelsorger einen gedeihlichen Sommer und erholsamen Urlaub

Rudolf Pinger P. Joachim
Mag. Peter Neugschwandtner

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Zum Jahr des Glaubens	3
Pfarr Bad Großpertholz	4
Pfarr Harbach	5
Pfarrwallfahrt, Caritas-Haussammlung,	6
Auftrag der Kirche	7
Pfarr Harmanschlag	8
Pfarr Karlstift	9
Pfarr St. Martin	10
Papst Franziskus, Krankenmesse, Müttergebete,	
Bibelstammtisch	11
Termine	12

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer GR Rudolf Pinger und
Diakon Mag. Peter Neugschwandtner,
Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz
Druck: berger-print, 3950 Gmünd
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der
Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harmanschlag,
Karlstift und St. Martin.
Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor
des jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen.

Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre.

Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Die Auferstehung Jesu – Zentrum unseres christlichen Glaubens

Seit der Zeit der Aufklärung wird christlicher Glaube immer wieder reduziert auf moralische Leistung, gute Gesinnung, Hilfe zur Lebens- und Krisenbewältigung oder gar nur auf Kultur und Brauchtum. Im 1. Korintherbrief jedoch schreibt der Apostel Paulus: „Ist aber Christus nicht von den Toten auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos“

Christliches Leben steht und fällt also mit dem Glauben an die Auferstehung Jesu.

Wie jedoch ist die Botschaft von der Auferweckung Jesu zu verstehen?

Am ehesten kann man sich dem Thema annähern unter dem Leitwort **BEZIEHUNG**.

Beziehung ist eine unumstrittene Realität, obwohl man sie nicht mit naturwissenschaftlichen Maßstäben nachweisen oder beweisen kann. Aber man kann sie ganz konkret erleben und erfahren und sie verändert den Menschen. Es gibt unzählige Bilder die ausdrücken, was Beziehung ist.

Letztlich gilt: *Alles Leben ist Beziehung*.

Die Bibel versteht unter „Tod“ nicht nur das biologische Ende einer Person, sondern in erster Linie absolute Beziehungslosigkeit. Freilich wird im biologischen Tod eines Menschen der Abbruch von Beziehung am deutlichsten erfahren. Aber auch in verschiedenen Leid- und Krisenerfahrungen.

Doch vor allem wird Beziehung durch Sünde zerstört. Denn „sündigen“ bedeutet ja „sich absondern“. Wer z.B. weder betet, noch mit Anderen Gottesdienst feiert, bricht die Beziehung mit Gott ab. Durch unterlassene Nächstenliebe, Egoismus, Stolz, Eifersucht, Neid, Habgier und Anwendung von Gewalt wird die Beziehung der Menschen untereinander zerstört. So gesehen ist eben der Tod Folge der Sünde.

Das Totenreich ist jener Zustand, den wir mit „Hölle“ bezeichnen. Der Zustand absoluter Beziehungslosigkeit.

Im Gegensatz zum Reich des Todes steht das Reich Gottes als Königsherrschaft die in der Person Jesu Christi in der Welt angebrochen ist. Dabei lässt sich der irdische Jesus nicht vom auf-



erstandenen und erhöhten Christus trennen. Das ganze Leben und Wirken Jesu findet in seinem Tod und Auferstehung letzte Gültigkeit.

In seiner Lebenshingabe am Kreuz steigt Jesus in das Reich des Todes hinab (Glaubensbekenntnis). Das heißt Gott selber tritt in seinem Sohn Jesus Christus ein in unsere Beziehungslosigkeit, ob nun selbst oder durch andere verschuldet und offenbart sich auch hier in diesem dunklen Bereich endgültig als der für-uns-da-seiende Gott!

Die Osterbotschaft sagt uns: Es gibt keine Lebenssituation in der Gott nicht für uns da ist. Bei der Erscheinung des Auferstandenen Herrn bei den Aposteln handelt es sich nicht um eine Vision als subjektive Schau, sondern um einen Schöpfungsakt Gottes. Auferweckung Jesu sowie dessen Sichtbarmachen ist die Tat dessen, der für die Menschen da ist. Er schenkt Beziehung, selbst da, wo alle Beziehung zerbrochen ist. Da bricht im Tod das neue Leben an. Die Macht des Todes und der Sünde sind gebrochen. Der Mensch ist erlöst!

In der Taufe entscheidet sich der Mensch für diese von Gott geschenkte Lebenswirklichkeit, nimmt sie an und bemüht sich diese durch sein Leben zu bezeugen. Auferstehung ist daher keine Rückkehr ins bisherige Leben, sondern neue, von Gott geschenkte Existenz.

Der Auferstandene Herr ist der erhöhte Christus, der zugleich in seiner Kirche fortlebt und jede/jeder Getaufte ist ein Glied am auferweckten Herrn. Daher haben auch Tod und Sünde keine endgültige Macht mehr über uns, wiewohl wir in unserem irdischen Leben davon angefochten bleiben.

Inhalt: Diakon Mag. Peter Neugschwandtner



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:

12. Juni, 17. Juli, 14. August
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!!!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager,
Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Ganz besonders gefreut hat uns, dass

- ein Pfarrmitglied wieder die wunderschöne Osterkerze gespendet hat.
- Frau Helene Koppensteiner den diözesanen Kurs besucht und Ende April ihren Dienst als Lektorin und Kommunionspenderin in dankenswerter Weise angetreten hat.
- Unsere Pfarrmitglieder wieder so großzügig gespendet haben:

Sternsingeraktion	€ 3.370,04
Fastenaktion	€ 4.017,98
- nach wie vor viele mit Freude und Begeisterung ehrenamtlich in unserer Pfarre mithelfen.

***Allen ein herzliches
VERGELT'S Gott!***

Einladung zum PFARRKAFFE

anlässlich des Namenstags unseres Kirchenpatrons, des Hl. Bartholomäus,



**am Sonntag, 18. August 2013
nach dem Gottesdienst!**

Alle Pfarrmitglieder sind eingeladen zum Backen, zum Vorbereiten und Servieren, und vor allem zum Besuch und zum Essen und Trinken!

Abgabe der Mehlspeisen bitte am **Samstag, 17. August von 18.00 bis 18.45 Uhr !!!**

Genaue Termine werden am Wochenende vorher bei den Gottesdiensten verlautbart.

*Wie einfach wäre das Leben,
wenn sich die unnötigen Sorgen
von den echten unterscheiden
ließen!*

Firmung am 12. Mai 2013

Über fünfzig Mädchen und Burschen erhielten am Muttertag von Probst Maximilian Fürnsinn (Herzogenburg) das Sakrament der Firmung!



Foto: Wolfgang Müller

PFARRFEST in HARBACH

Sonntag, 23. Juni 2013
9.30 Uhr Wortgottesfeier

anschließend Pfarrfest
(im Pfarrstadel – mit Festzelt)

Es erwarten Sie: gemütliches Beisammensein und gepflegte Unterhaltung. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Um Ihren Besuch bittet der Pfarrgemeinderat Moorbad Harbach.

BIBLISCHER ROSENKLANZ

In der Pfarrkirche Harbach findet **jeden Donnerstag um 19.00 Uhr** ein biblischer Rosenkranz statt.

Jeden **ersten Donnerstag** im Monat **Eucharistische Anbetung**.



Abholung, wenn gewünscht, möglich
 (bitte 02858/5276
 Fr. Pöschl anrufen)

**In der Aufnahme Mariens in den Himmel stellt uns Gott eine Hoffnung vor Augen die sich auch an uns erfüllen wird.
 Unser Leben ist unzerstörbar.**

Marienfest „Rosa Mystica“

Samstag, 13. Juli

18.00 Uhr Anbetung & Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe
 anschl. Agape



FUSSWALLFAHRT nach BRÜNNL

am 7. Juli 2013

die Pfarre Harbach lädt alle Angehörigen des Pfarrverbandes, sowie alle Gäste zur diesjährigen Fußwallfahrt ein.

Um **11.45 Uhr** startet die Wallfahrtsgruppe bei der Pfarrkirche Harbach.

Die Messfeier in Brünndl beginnt um **14.00 Uhr**.

Der Gottesdienst wird von der Trachtenkapelle Moorheilbad Harbach musikalisch gestaltet.

Der Rückweg wird nicht geschlossen angetreten, damit jeder seinen weiteren Interessen nachgehen kann.

**Bitte den Reisepass
 nicht vergessen!!**



EINLADUNG

zur

MARIENVESPER

am 15. August 2013

14.00 Uhr Treffpunkt beim Meilenstein des Friedens an der Grenze – Gebet und Prozession zur Kirche

15.00 Uhr – Feierliche Vesper in der Kirche

WALLFAHRT nach ANNABERG und MARIAZELL



Bei bedecktem Himmel und leichtem Regen startete die große Wallfahrtsgruppe früh am Morgen mit zwei Bussen Richtung Annaberg/Mariazell.

In Lilienfeld beteten wir den „Engel des Herrn“ im Hof der Klosterkirche (flächenmäßig die größte Kirche Niederösterreichs), welche wir dann auch noch besichtigen konnten. Anschließend ging es zum Frühstück.

Gestärkt machten wir uns dann auf den Weg nach Annaberg. Dort feierten wir gemeinsam heilige Messe. Wir durften auch die Sakristei besichtigen und eine wunderschöne Monstranz und einen Kelch betrachten, welche von Maria Theresia gestiftet wurden. Währenddessen klarte der Himmel auf und die Sonne kam heraus.

Danach fuhren wir weiter nach Mariazell. Ein großer Teil der Pilgergruppe legte das letzte Stück des Weges zu Fuß zurück. Nach dem Mittagessen hatten wir Zeit, um die Kirche und die Umgebung zu erkunden.

Für 15.30 Uhr war für uns ein Termin für eine Andacht in der Basilika reserviert.

Leider konnten wir diese nicht halten, da in der Kirche eine Meßfeier stattfand. Auf die Anfrage unseres Herrn Pfarrers, wurde diesem sehr brüsk gesagt, dass es in Mariazell keine „Wunschkonzerte“ gäbe. Wir empfanden dies als eine grobe Unhöflichkeit, wie dort mit unserer Pilgergruppe, welche schon lange angemeldet war, umgegangen worden ist.

Etwas verstimmt traten wir die Heimkehr an.

Im Bus beteten wir die Andacht, welche für die Basilika vorbereitet gewesen war.

Das gemeinsame Abendessen sorgte für einen wohlgestimmten Ausklang der Wallfahrt.

Auf den letzten Kilometern der Rückfahrt begann es wieder zu regnen.

Bericht und Foto: Eva Müller

Caritas - Haussammlung

**Caritas
&Du**

Haussammlung
Niederösterreich
2013

Wir gehen für Menschen in Not.

Unter diesem Motto sind im Juni und Juli die Caritas-HaussammlerInnen in den

Pfarrten unterwegs. Die HaussammlerInnen leisten einen wichtigen Dienst der Nächstenliebe. Das gesammelte Geld kommt Menschen in Not in Niederösterreich zugute.

Bitte nehmen Sie die HaussammlerInnen freundlich auf und unterstützen Sie Menschen in NÖ.

Ihre Spende bei der Haussammlung ist ein wichtiges Zeichen der Solidarität! Lassen wir unsere Mitmenschen nicht im Stich!

Danke für Ihre Hilfe!

Ihre Spende an die Caritas ist steuerlich absetzbar. Bitte sagen sie dem/der HaussammlerIn Bescheid wenn sie eine Bestätigung benötigen.



Was bringt die Kirche?

Diese Frage stellen Menschen, die meinen, die katholische Kirche für ihr Leben nicht zu brauchen. Und dennoch: Der Auftrag der Kirche, die Frohe Botschaft von Jesus Christus zu verkünden, und das Engagement der Gläubigen haben viele positive Auswirkungen auf die ganze Gesellschaft. Dies zeigt sich besonders, wo Staat und Kirche zum Wohl der Menschen kooperieren:

Gemeinschaft:

Wussten Sie, dass ...



- die 52 Sonntage und die 10 christlichen Feiertage durch einen Vertrag zwischen Kirche und Staat (Konkordat) für alle Menschen in Österreich als arbeitsfreie Tage zusätzlich abgesichert sind?
- etwa 560.000 Freiwillige in der Kirche mit rund 60 Millionen Stunden pro Jahr im Einsatz sind?
- fast 300.000 Kinder und Jugendliche in katholischen Organisationen Gemeinschaft erleben und dabei von rund 20.000 Freiwilligen begleitet werden?
- in fremdsprachigen Kirchengemeinden 300.000 Migrantinnen und Migranten Beheimatung finden?

Soziales:

Wussten Sie, dass ...



- die Pfarren ein dichtes Netz gelebter Solidarität in ganz Österreich bilden und so in vielen Nöten helfen?
- mehr als 10.000 Angestellte und 28.000 Freiwillige der Caritas für Menschen in Not da sind und auch dort helfen, wo andere nicht mehr können?
- die 32 Ordensspitäler ca. 500.000 stationäre und über 800.000 ambulante Patientinnen und Patienten pro Jahr medizinisch versorgen und so den Staat jährlich um viele Millionen Euro entlasten?
- die Sternsinger und andere kirchliche Organisationen jährlich rund 90 Millionen Euro sammeln und so über 3.000 soziale Projekte weltweit öffnen?

Bildung:

Wussten Sie, dass ...



- etwa 70.000 Schülerinnen und Schüler 335 katholische Schulen in Österreich besuchen und sich der Staat so jährlich viele Millionen Euro erspart?
- in den knapp 700 kirchlichen Kindertagesheimen (Kindergrippe, Kindergarten, Hort) rund 40.000 Kinder betreut werden?
- in über 60 kirchlichen Einrichtungen für Erwachsenenbildung fast 900.000 Menschen an jährlich etwa 28.000 Veranstaltungen teilnehmen?
- es rund 1.300 kirchliche Büchereien gibt, in denen rund 6.700 Bibliothekare ehrenamtlich tätig sind?

Kultur:

Wussten Sie, dass ...



- die Kirche als größter Kulturträger Österreichs für die Erhaltung eines Großteils des kulturellen Erbes aufkommt?
- der Stephansdom mit jährlich 5,3 Millionen Besucherinnen und Besuchern die Top-Sehenswürdigkeit in Österreich ist und kirchliche Bauten und Museen ein Millionenpublikum anziehen?
- die Kirche ihre 12.000 kulturell wertvollen Gebäude selbst renoviert und allein die Mehrwertsteuer dafür mehr ausmacht als die staatliche Denkmalschutzförderung?
- in den 95 Klosterbibliotheken des Landes mehr als 4 Millionen Bücher lagern, die vor Ort und großteils auch über Internet zugänglich sind?

Weitere Informationen finden sie unter: www.katholisch.at/wasbringtkirche
<http://kirchenfinanzierung.katholisch.at>
www.pro-religion.at

Bauvorhaben

Der Zahn der Zeit hat auch vor unserem Friedhof nicht Halt gemacht. Der Stiegenaufgang aus Richtung Schule ist arg beschädigt und muss ebenso wie die Mauerkrone der südlichen Friedhofsmauer dringend saniert werden.

Ein Kostenvoranschlag für die Sanierung der Stiege, sowie die Erstellung einer Stützmauer mit Natursteinverkleidung weist € 27.938,40 aus. Die Mauerkrone könnte von einigen Freiwilligen in Eigenregie erneuert werden.

Die Diözese wird um finanzielle Unterstützung ersucht, und natürlich wird die Pfarre alle Mittel, welche zu entbehren sind, zur Verfügung stellen. Sollten diese Mittel trotzdem nicht ausreichen, so wird sich die Pfarre erlauben, Sie liebe Mitbürger, um eine Spende nach Ihren Möglichkeiten zu bitten.

Verfasser: Helmut Müller

Spendenergebnisse:

Sternsingeraktion: € 1.014,70
 Fastensuppe: € 167,70
 Fastenaktion: € 287,93

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei Ihnen für Ihre Spenden.

Haidvogltreffen

am 8. Juni 2013
 um 18.00 Uhr Gottesdienst

Kräutersegnung

am 15. August 2013
 8.00 Uhr Gottesdienst
 anschließend Kräutersegnung



Der Vatertag als Chance – 9. Juni 2013



Er ist ein besonderer Tag, für Väter mit Kleinkindern, aber auch ein Tag an dem wir uns erinnern, dass wir alle einen Vater haben.

Dieser Tag soll nicht alleine der Konsumgesellschaft überlassen werden.

Jeder Vater freut sich über die Aufmerksamkeit, die ihm an diesem Tag entgegengebracht wird.

Halleluja lasst uns singen

Ostervesper des Pfarrverbandes in Karlstift

Als feierlicher Abschluss des Osterfestes wurde am Weißen Sonntag in der Pfarrkirche Karlstift eine Ostervesper gehalten.

Einen herzlichen Dank an alle die zur Gestaltung dieser Feierstunde beigetragen haben.



Termine

Anbetungstunde

Freitag, 26. Juli 2013 von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Rhythmischer Gottesdienst

Sonntag, 28. Juli 2013 um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche

Nachtgebet

Freitag, 16. August 2013 um 21.00 Uhr
Wir wandern vom Kirchenplatz in die Hinterbrühl. Bitte Laternen mitbringen.

Caritas-Haussammlung 2013 in Karlstift

Es werden Spenden gesammelt, um Menschen in Not in Niederösterreich zu helfen.

In den Monaten Juni und Juli macht sich das Haussammlerteam rund um **Melanie Pree**; Caritasbeauftragte der Pfarre Karlstift, auf den Weg zu allen Haushalten. Es wird um Spenden für die Inlandshilfe gebeten.

Die Haussammlung ermöglicht der Caritas, bedürftigen Menschen in ganz Niederösterreich Hilfe anbieten zu können.

Pfarrfest in Karlstift



**2. Juni 2013
09.30 Uhr Wortgottesfeier**

Spendenergebnisse Karlstift

Fastensuppenessen, kfb	€ 300,00
Christl. Stätten im Hl. Land	€ 62,70
Fastenaktion, Diözese	€ 485,30
Priesterausbildung, Diözese	€ 123,40

Anschließend laden wir herzlich ins Veranstaltungszentrum zum Pfarrfest ein. Für das leibliche Wohl ist reichlich gesorgt. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

Unsere Erstkommunionkinder vom 28. April 2013



Foto: Johann Gattringer

Erstkommunion Das Geheimnis des Glaubens

Dieser Wein ist mehr als ein Saft aus Trauben, er enthält das Herzblut der Liebe Christi. Dieses Brot ist mehr als ein Nahrungsmittel aus Körnern, das Brot Christi trägt die Saat des Friedens und der Versöhnung.

Wir wünschen euch alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg.

Caritas-Haussammlung

Die Caritas Haussammler, es sind dies die Pfarrgemeinderäte/innen und Pfarrkirchenräte, besuchen in den nächsten Wochen jedes Haus. Sie bringen die Segensbänder und bitten um Ihre Spende.

Kommunionsspender

Wir freuen uns eine neue Kommunionsspenderin begrüßen zu dürfen. Frau Irmgard Prager, St. Martin absolvierte den Ausbildungskurs I und II. Die Pfarre St. Martin gratuliert auf das Herzlichste zu diesem Dienst.

Kanzleizeiten in St. Martin
jeden Montag in der Zeit
von 8.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 02857/2267




Einladung zum

7. St. Martiner Pfarrfest

Sonntag 11. August 2013
8.00 Uhr Wortgottesfeier
mit Kräutersegnung

danach gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten.

Unser Pfarrfest ist 
schöpfungsfreundlich!

Marterlwanderung am 15. August 2013 nach Silberberg (Tschechien)

Besichtigung des Standortes der ehemaligen Ortskapelle in Silberberg.

Treffpunkt: Maierhof Joachimstal
19.00 Uhr

Führung: Günther Sulzbacher

Marienandacht: Diakon Mag. Peter Neuschwandtner



Erste Worte von Papst Franziskus



Brüder und Schwestern!
Guten Abend!

Ihr wisst, es war die Aufgabe des Konklaves, Rom einen Bischof zu geben. Es scheint meine Mitbrüder, die Kardinäle, sind fast bis ans Ende der Welt gegangen, um ihn zu holen. Aber wir sind hier. ...Ich danke euch für diesen Empfang. Die Diözese Rom hat nun seinen Bischof. Danke. Zunächst möchte ich ein Gebet sprechen für unseren emeritierten Bischof Benedikt XVI. Beten wir alle gemeinsam für ihn, dass der Herr ihn segne und die Mutter Gottes ihn beschütze. Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ...

Und jetzt beginnen wir diesen Weg – Bischof und Volk –, den Weg der Kirche von Rom, die den Vorsitz in der Liebe führt gegenüber allen Kirchen; einen Weg der Brüderlichkeit, der Liebe, des gegenseitigen Vertrauens. Beten wir immer füreinander: Beten wir für die ganze Welt, damit ein großes Miteinander herrsche. Ich wünsche euch, dass dieser Weg als Kirche, den wir heute beginnen und bei dem mir mein Kardinalvikar der hier anwesend ist, helfen wird, fruchtbar sei für die Evangelisierung dieser schönen Stadt. Und nun möchte ich den Segen erteilen, aber zuvor bitte ich euch um einen Gefallen. Ehe der Bischof das Volk segnet, bitte ich euch, den Herrn anzurufen, dass er mich segne: das Gebet des Volkes, das um den Segen für seinen Bischof bittet. In Stille wollen wir euer Gebet für mich halten.

Jetzt werde ich euch und der ganzen Welt, allen Männern und Frauen guten Willens, den Segen erteilen.

Vorankündigung

Krankenmesse in der Pfarre Harmanschlag – September 2013

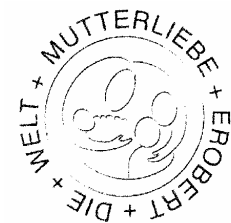
Wir möchten sie in diesem Pfarrblatt bereits darauf hinweisen, dass im September 2013 die Krankenmesse in der Pfarre Harmanschlag stattfindet. Die genauen Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt. Vielleicht könnte man sich bereits jetzt Gedanken machen, welche Personen man gezielt anspricht und ihnen Hilfe anbietet, damit sie diese Messe besuchen können. Die Stufen bei der Kirche sind kein Problem, da ein Behindertenlift installiert wird und damit dieses Hindernis beseitigt wird.

Mothers Prayers – Mütter Gebete

14. Juni 2013	19.30 Uhr	Kapelle Wultschau
12. Juli 2013	19.30 Uhr	Kapelle Lauterbach
30. Aug. 2013	19.30 Uhr	Kapelle Maissen
13. Sept. 2013	19.30 Uhr	Kapelle Wultschau

Dauer ca. ½ Stunde

Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.



**Vereint im Gebet
retten wir unsere Kinder.**



Termine für den Bibelstammtisch

- 10. Juni - 19.30 Uhr im Pfarrhof Harmanschlag
 - 8. Juli - 19.30 Uhr im Pfarrhof Harbach
- Im August entfällt der Bibelstammtisch.

Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach

21. Juni 2013 - 20.00 Uhr
 19. Juli 2013 - 20.00 Uhr
 16. Aug. 2013 - 20.00 Uhr
 20. Sept. 2013 - 20.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden Donnerstag
 von 8.00 bis 18.00 Uhr
 in der Pfarrkirche
 Bad Großpertholz

Müttergebetstreffen

jeden 1. Mittwoch im Monat
 um 19.00 Uhr
 im Pfarrhof Bad Großpertholz
 Dauer ca. 1 Stunde.

Eltern-Kind-Treffen



Wir laden herzlich ein: alle Babys/Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagesmüttern,..) zum gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

Wo: im Pfarrhof St. Martin

Wann: jeden 2. Donnerstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen schulfreie Tage)

Nächster Termin: 13. Juni – Achtung Sommerpause – im September sehen wir uns wieder

Unkostenbeitrag: 2 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich
 Renate, Daniela, Kathrin und Sandra
 (Info: 02857/25129)

Konzert in Buchers

29. Juni 2013 um 19.00 Uhr
 mit den Pianosauriern aus Prag

Klassisches Konzert in Buchers

20. Juli 2013 um 19.00 Uhr
 mit dem Orchester Budvicense

Weinverkostung in Buchers

18. August 2013 um 15.00 Uhr
 Musikalische Unterhaltung:
 Böhmisches Blasmusik

Marterlwanderung

am 15. August 2013
 nach Silberberg (Tschechien)

Treffpunkt: Maierhof Joachimstal
 19.00 Uhr

Lebensberatung - Gesprächsplatzlerl

Einfach reden - Anonym – Kostenlos –
 Vertraulich – Einzelgespräche

Jeden Donnerstag bis Juni 2013
 von 17.30 bis 18.30 Uhr
 oder nach Vereinbarung
 im Pfarrhof Bad Großpertholz

Lebens- und Sozialberaterin in Ausbildung
 unter Supervision und Kinderbetreuerin

Irmgard Prager – Tel. 0676/4991457

e-mail: irmgard.prager@st-martin.eu

